©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes

Jahresbericht vom 1. 4. 1966 bis 31. 3. 1967

Ein Beitrag zur Avifauna des Ulmer Raumes von Klaus Schilhansl

Für die Überlassung ihrer Beobachtungen spreche ich folgenden Herren meinen besten Dank aus: K. Anka, F. Bader, C. Baier, K. und O. Buck, H. Ehrhardt, E. Faul, E. Häußler, R. und G. Heinkel, J. Hölzinger, W. Jacksties, A. Kling, B. Linder, R. und U. Maier, M. Mickley, H. Mundle, J. Pflüger, O. Renner, W. Schubert, Prof. Dr. E. Schüz, P. Stärr, G. Walter.

Sterntaucher *Gavia stellata.* Am 26. und 27. 11. je ein Taucher im Schlichtkleid auf dem Oberelchinger Stausee (Hölzinger, Verfasser).

Haubentaucher *Podiceps cristatus.* Auch heuer brütete wieder ein Paar auf einem Baggersee beim Leipheimer Stausee. Am 10. 7. beobachtete ich dort eine Familie von zwei Altvögeln und drei fast erwachsenen Jungvögeln. Außerhalb der Brutzeit wurden nur im Februar keine Haubentaucher an den Stauseen festgestellt. Durchzug: Herbstmaxima: 5. 11: 5 Leipheimer Stausee, 26. 11.: 3 Oberelchinger Stausee, 27. 11.: 5 Thalfinger Baggersee; Frühjahrsmaxima: 25. 3.: 7 Oberelchinger Stausee, 29. 3.: 5 Leipheimer Stausee. Januardaten: 5. und 15. 1. je 1 Ex. am Oberelchinger Stausee.

Rothalstaucher *Podiceps griseigena.* Am 18. und 20. 9. je ein Taucher im Jugendkleid am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Linder, Verfasser). Am 12. 11., 26. 11., 4. 12., 17. 12. und 24. 12. je ein Vogel im Schlichtkleid am Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Kling, Verfasser). Wohl der gleiche Taucher hielt sich am 29. 12. und 5. 1. am Oberelchinger Stausee auf (Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* Am 22. 10. 1 Ex. am Leipheimer Stausee sowie am 16. 11. und 26. 12. je ein Stück am Oberelchinger Stausee (Hölzinger, Verfasser).

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis.* Der Herbstzug erreichte mit 141 Stück am 18. 9. am Oberelchinger Stausee seinen Höhepunkt. Am gleichen Tag lagen auf dem Leipheimer Stausee nur 10 Stück. In den folgenden Monaten ging der Zwergtaucherbestand am Oberelchinger Stausee stetig zurück, während er am Leipheimer Stausee fortwährend stieg. Der Wintertiefpunkt wurde am Oberelchinger Stausee am 15. 1. mit nur 1 Zwergtaucher erreicht. Am Leipheimer Stausee war die Zwergtaucherzahl bis zum 29. 12. auf 124 Stück angestiegen; sie fiel bis zum 15. 1. auf 92 Ex. und bis zum 12. 2. auf 44 Ex. ab. Der Winterbestand betrug am Günzburger Stausee am 23. 12. 35 Stück (Kling); am 5. 11. sah Mundle hier noch 95 Stück. Am 21. 1. zählte Mickley an der Nau zwischen Langenau und Riedheim (8 km) etwa 100 Stück. Während sich der Frühjahrszug am Oberelchinger Stausee bis Ende März nur schwach auswirkte (am 5. 3. maximal 16 Ex.), machte er sich am Leipheimer Stausee deutlich bemerkbar (am 26. 2.: 106 Ex., 12. 3.: 107 Ex., 29. 3.: 92 Ex.).

Kormoran *Phalacrocorax carbo.* Es liegen fünf Beobachtungen vor: am 20. 9. 2 Stück am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt); am 30. 10. überflog ein Trupp von 60 Stück Leipheim (Schubert); am 5. 11. überquerten 2 Ex. den Leipheimer Stausee von O nach W und 3 Ex. von W nach O; schließlich stellte Mundle am 6. 11. 4 Ex. an der Donau bei Leipheim fest.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Graureiher *Ardea cinerea.* Aus dem sehr milden Winter liegen mir nur drei Beobachtungen vor: 24. 12. 1 Ex. Leipheimer Stausee, 26. 12. 2 Ex. und 29. 12. 1 Ex. Oberelchinger Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Kling, Mickley, Pflüger, Verfasser).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus.* Heuer brütete wiederum mindestens ein Paar in den Rümer-Fischteichen: ich traf dort am 27. 8. einen Altvogel und zwei flügge Jungvögel an.

Stockente *Anas platyrhynchos.* Während an den Stauseen immer nur wenige Stockenten angetroffen wurden (maximal 20 Stück am 5. 11. am Leipheimer Stausee), hielten sich im Bereich des Langenauer und Leipheimer Riedes während der Wintermonate größere Trupps auf: am 15. 1. stellte Mundle mit etwa 500 Stück an der Nau die größte Zahl fest.

Krickente *Anas crecca.* Ähnlich wie bei der Stockente waren die meisten Krickenten nicht an den Stauseen, sondern in den Riedteilen zu finden. Feststellungen liegen aus dem Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Ried aus den Monaten Januar bis April und aus dem August vor: der Durchzug war vor allem in der ersten Aprildekade recht stark: mit mindestens 150 Ex. stellte Kling am 4. 4. im Leipheimer Ried das Maximum fest. An den Stauseen wurde die Krickente in den Monaten September, November, Dezember, Februar und März beobachtet: Maximalzahlen: 26. 11. 12 Ex. Oberelchinger Stausee (Verfasser) und 26. 2. etwa 12 Ex. Leipheimer Stausee (K. und O. Buck, Hölzinger, Verfasser).

Knäkente *Anas querquedula.* Beobachtungen liegen von März (22. 3.) bis September (24. 9.) vor. Der Frühjahrszug war stärker ausgeprägt als der Herbstzug: Maximalzahlen: 3. 4.: 20 Ex. Leipheimer Stausee (Ehrhardt), 4. 4. 40 Ex. Leipheimer Ried (Kling), 19. 8.: 7 Ex. Leipheimer Ried (Kling). Bedingt durch sehr hohen Wasserstand standen größere Wiesen-, Ried- und Ackerflächen in den Riedteilen und am Albrand während des Frühjahrs und Sommers unter Wasser. In diesem Gelände wurden auch während der Brutzeit Knäkenten festgestellt: am 19. 5. beobachtete Hölzinger in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen 3 ♂♂. Ebenfalls 3 ♂♂ sah Mickley am 28. 5. in einem Torfstich im Langenauer Ried. Am 10. 5. stellte der gleiche Beobachter in überschwemmten Wiesen an der Nau zwischen Langenau und der Sixenmühle 4 ♂♂ fest. Am 8. 6. traf Mickley dort ein 9 Dunenjunge (höchstens 1—2 Tage alt) führendes Weibchen an. Am 16. 6. sah er in der Nähe auf der Nau ein Weibchen mit 7 Dunenjungen (unter Umständen eine andere Familie als am 8. 6.).

Schnatterente *Anas strepera.* Es liegen nur vier Beobachtungen vor: 5. 11. 1 ♂♀, 17. 12. 1 ♂ und 26. 12. 3 ♂♂ 1 ♀ am Leipheimer Stausee sowie 26. 11. 1 ♂♀ am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Verfasser).

Pfeifente *Anas penelope.* Vier Feststellungen aus dem Langenauer und Leipheimer Ried stehen acht Beobachtungen an den Stauseen gegenüber: 4. 1. etwa 25 Ex. an der Nau zwischen Riedheim und Langenau (Mickley), 5. 2. 16 Ex. und 25. 2. 8 Ex. im Leipheimer Ried (Ehrhardt, Häußler, Mundle) sowie am 4. 3. 5 Ex. im Langenauer Ried (Mickley). Leipheimer Stausee: 12. 11. 2 Ex., 26. 11. 1 ♀, 4. 12. 1 ♂, 24. 12. 3 ♂♂ 13 ♀♀, 29. 12. 2 ♀♀+8 Ex. und 6. 1. 10 ♂♂ 6 ♀♀ (Ehrhardt, Hölzinger, Kling, Mickley, Pflüger, Verfasser). Oberelchinger Stausee: 11. 3. 5 ♂♂ 3 ♀♀ (Verfasser). Außerdem sah Hölzinger am 27. 11. 4 Ex. auf dem Thalfinger Baggersee.

Spießente *Anas acuta.* Vier Beobachtungen liegen vor (überraschenderweise jedoch keine davon von den Stauseen): 8. und 15. 4. je 1 ♂ im Leipheimer Ried (Ehrhardt);

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

16. 4. 1 ♂ in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen (Linder, Mickley, Verfasser); 25. 2. 3 ♂♂ 1 ♀ im Leipheimer Ried (Ehrhardt).

Löffelente *Spatula clypeata.* Fünf Stausee- und vier Riedfeststellungen: Leipheimer Stausee: 3. 4. 4 ♂♂, 6. 4. 5 ♂♂ 2 ♀♀, 12. 11. 2 Ex., 29. 12. 1 ♀, 6. 1. 2 ♀♀ (Ehrhardt, Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser). Leipheimer Ried: 2. und 4. 4. 5 ♂♂ 3 ♀♀, 5. 4. 3 ♂♂ 1 ♀ und 8. 4. 5 ♂♂ 2 ♀♀ (Ehrhardt, Kling). Weiterhin sah Mickley am 17. 3. 1 ♂ auf einem Baggersee zwischen Riedheim und Weißingen.

Kolbenente *Netta rufina.* Vier Beobachtungen. Am 2. und 4. 4. je 1 ♀ im Leipheimer Ried (Ehrhardt, Kling) sowie am 29. 12. und 5. 1. je 1 ♀ am Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser).

Bergente *Aythya marila.* Fünfmal am Oberelchinger und zweimal am Leipheimer Stausee beobachtet: Oberelchinger Stausee: 4. 4. 1 ♂, 16. 11. 3 ♀♀, 29. 12. 2 ♀♀, 14. 1. 2 Ex. und 18. 2. 1 ♀; Leipheimer Stausee: 29. 12. und 5. 1. je 1 ♀ (Ehrhardt, Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser).

Reiherente *Aythya fuligula.* Am 3. 4. 1 ♂♀ am Leipheimer Stausee und am 31. 7. 1 Ex. auf einem Baggersee beim Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Verfasser). Vom 10. 9. bis 29. 3. liegen vom Leipheimer und Oberelchinger Stausee insgesamt 32 Beobachtungen vor: Maxima: 5. 11. 50 Ex. am Leipheimer Stausee sowie 29. 12. 25 Ex. und 12. 2. 50 Ex. am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser). Am Thalfinger Baggersee sah Hölzinger am 27. 11. 11 Stück.

Tafelente *Aythya ferina.* Außer im Juni in allen Monaten an den Stauseen festgestellt. Am 3. 4. noch etwa 40 Stück am Leipheimer Stausee und am 4. 4. etwa 100 am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt). Am 7. 5. 2 ♂♂ am Oberelchinger Stausee und am 10. 7. 1 ♂ auf einem Baggersee beim Leipheimer Stausee (Verfasser). Vom 7. 8.—29. 3. liegen vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee insgesamt 46 Beobachtungen vor: Monatsmaxima: 27. 8.: 59 Ex. Oberelchinger Stausee, 18. 9.: 39 Ex. Oberelchinger Stausee, 22. 10.: 422 Ex. Leipheimer Stausee, 26. 11.: 1397 Ex. Leipheimer Stausee, 17. 12.: 302 Ex. Oberelchinger Stausee und 869 Ex. Leipheimer Stausee, 5. 1.: 401 Ex. Oberelchinger Stausee und 1015 Ex. Leipheimer Stausee, 12. 2.: 1008 Ex. Oberelchinger Stausee und 1087 Ex. Leipheimer Stausee, 22. 3.: etwa 700 Ex. Oberelchinger Stausee und 347 Ex. Leipheimer Stausee. Am Günzburger Stausee beobachtete Kling am 23. 12. 21 Stück und Baier am 12. 2. 1 Ex. Weiterhin sah Mickley am 21. 1. 1 ♂ auf der Nau zwischen Sixenmühle und Langenau.

Moorente *Aythya nyroca.* Dreimal am Oberelchinger und einmal am Leipheimer Stausee beobachtet: 12. 2.: 1 Ex. Leipheimer Stausee (Hölzinger, Verfasser), 11. und 12. 3. je 1 Ex. sowie 25. 3. 1 ♂ Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Schellente *Bucephala clangula.* Vom 12. 11. bis 25. 3. liegen insgesamt 17 Nachweise vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee vor: Maximum: 29. 12. 8 ♂♂ 6 ♀♀ Oberelchinger Stausee (Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser).

Trauerente *Melanitta nigra.* Vom 23.—26. 12. hielt sich ein Weibchen am Oberelchinger Stausee auf (Hölzinger, Kling, Verfasser).

Eiderente *Somateria mollissima.* Bereits am 23. 9. ein weibchenfarbiger Vogel am Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Vom 29. 12. bis 9. 4. 1967 konnte ein Weibchen mehrmals am Leipheimer Stausee beobachtet werden: Beobachtungstage: 29. 12., 6. 1., 15. 1., 12. 2., 26. 2., 12. 3., 29. 3., 9. 4. (K. und O. Buck, Ehrhardt, Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Gänsesäger *Mergus merganser.* Sechs Nachweise von den Stauseen: 3. 4. 1 ♀ Leipheimer Stausee, 26. und 27. 11. je 1 ♀ sowie 17. 12. 1 ♂ Oberelchinger Stausee, 23. 12. 1 ♀ Günzburger Stausee und 12. 2. 1 ♂ 2 ♀♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Kling, Verfasser).

Zwergsäger *Mergus albellus.* Nur fünf Daten sind mir bekannt: Oberelchinger Stausee: 29. 12. 1 ♀ und 14. 1. 2 ♀♀ (Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser); Leipheimer Stausee: 29. 12. 5 ♀♀, 12. und 26. 2. je 2 ♀♀ (K. und O. Buck, Ehrhardt, Hölzinger, Verfasser).

Graugans *Anser anser.* Am 8. und 12. 2. schwamm eine halbzahme Gans auf dem Günzburger Stausee (Baier).

Saatgans *Anser fabalis.* Am 5. 1. sah Hölzinger 14 Stück am Oberelchinger Stausee.

Höckerschwan *Cygnus olor.* In allen Monaten waren Höckerschwäne an den Stauseen anzutreffen. Ein Brutpaar brachte am Leipheimer Stausee 5 Junge hoch. Ein weiteres Paar brütete auf einem Donaualtwasser bei Leipheim. Vom Oberelchinger Stausee liegen aus der Brutzeit folgende Daten vor: 7. 5. 1 ad., 21. 6. 1 Ex., 27. 6. 2 ad., 27. 8. 2 ad. Von September bis März sind mir insgesamt 36 Beobachtungen vom Oberelchinger, Leipheimer und Günzburger Stausee bekannt: Maxima: 21. 1. 14 Ex. Oberelchinger Stausee und 12. 2. 14 Ex. Günzburger Stausee. Am 22. 9. überflogen 2 Stück Niederstotzingen von NO nach SW (W. Mickley). Schließlich lagen auf den Rümer-Fischteichen am 12. 3. 2 ad. und am 29. 3. 18 Stück (Hölzinger, Verf.).

Singschwan *Cygnus cygnus.* Am 18. 2. schwammen zwei Altvögel auf dem Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Mäusebussard *Buteo buteo.* Ab Mitte Januar infolge einer starken Mäusegradation allein im Langenauer Ried 20—25 Stück.

Rotmilan *Milvus milvus.* Im Gebiet Riedheim — Langenau — Leipheimer Ried überwinterten mindestens 6 Stück. Schon in der letzten Septemberdekade wurden hier Rotmilane festgestellt (am 25. 9. z. B. 8 Ex., Mickley). Die Beobachtungen blieben aber bis Ende Dezember spärlich. Erst ab diesem Zeitpunkt bis Ende Februar/Anfang März (um diese Zeit etwa löste sich der Winterverband auf) wurden die Rotmilane regelmäßig beobachtet.

Schwarzmilan *Milvus migrans.* Am 7. 8. jagten mindestens 16 Stück über den Rümer-Fischteichen und deren näherer Umgebung nach Insekten (Verfasser).

Wespenbussard *Pernis apivorus.* Sieben Nachweise liegen vor: 23. 5. 1 Ex. über dem Auwald bei Oberfahlheim, 2. 6. 1 Ex. über der Donau bei Lauingen sowie 1 Ex. über dem Kraftwerk Peterswörth, 25. 6. 1 Ex. über den Baggerseen bei Emaus, 31. 7. 3 Ex. — davon 2 stark warnend — beim Oberelchinger Stausee sowie 1 Ex. beim Leipheimer Stausee, ebendort am 7. 8. mindestens 1 Ex. (Hölzinger, Verfasser).

Rohrweihe *Circus aeruginosus.* Vom Frühjahrszug liegen aus der Zeit zwischen dem 20. 3. und dem 24. 4. 16 Beobachtungen aus dem Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Ried vor. Maximal wurden 2 Stück (♂♀) gesehen. Vom Herbstzug nur eine Beobachtung: 1. 10. 1 ♂♀ Leipheimer Ried (Mickley).

Kornweihe *Circus cyaneus.* Im Bereich des Langenauer und Leipheimer Riedes überwinterten mindestens 2 ♂♂ und 6 ♀♀. Vom 15. 10. bis 5. 4. liegen 42 Daten aus diesem Gebiet vor.

Wiesenweihe *Circus pygargus.* Nur eine Feststellung: am 17. 4. sah Ehrhardt 1 ♂ im Leipheimer Ried.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Fischadler *Pandion haliaetus.* Am 1. 4. 1 Ex. über der Nau bei Langenau sowie am 20. 9. 1 Ex. beim Leipheimer Stausee (Mickley). Eine Zeitlang verweilte 1 Ex. im Winter an der Nau zwischen Sixenmühle und Langenau: Mickley stellte hier am 4. 1., 29. 1. und 7. 2. einen Fischadler fest. Am 27. 3. ein Durchzügler am Leipheimer Stausee (Heinkel u. a.).

Merlin *Falco columbarius.* Am 7. 11. 1 Ex. im Langenauer Ried (Faul). Am 15. und 21. 3. je 1 ♀ bei der Seemühle (Mickley).

Rotfußfalke *Falco vespertinus.* Je eine Frühjahrs- und Herbstbeobachtung: am 14. 5. 1 ♀ im Leipheimer Ried (Kling), am 29. 8. 1 ♀ im Langenauer Ried (Mickley).

Wachtel *Coturnix coturnix.* Zwischen dem 2. 5. und 23. 7. stellten Anka und Mickley an folgenden Stellen schlagende Wachteln fest: mindestens 4 an der Nau zwischen der Sixenmühle und Langenau, 2 am Rand von Langenau, 4 im Leipheimer Ried, 3 im Langenauer Ried, 3 am Albrand bei Öllingen, 7—9 um Niederstotzingen (im Gebiet Langenau — Niederstotzingen — Leipheimer Ried also insgesamt etwa 23—25).

Kranich *Grus grus.* Am 27. 3. ein Stück auf einem Acker nördlich Weißingen, das schließlich nach NO abflog (Hölzinger).

Wasserralle *Rallus aquaticus.* Der hohe Wasserstand im Langenauer und Leipheimer Ried schuf für die Wasserralle günstige Aufenthaltsorte. Deshalb überraschen die dort plötzlich gehäuft auftretenden Beobachtungen nicht: aus dem April liegen 8 Beobachtungen von maximal 5 Ex. (18. 4.) vor. Am 19. 8. beobachtete Kling 4 Ex. Am 7. und 25. 2. wurde je 1 Ex., am 25. 3. 2 Ex., am 26. 3. 1 Ex. und am 29. 3. mindestens 4 Ex. festgestellt. Weiterhin sah Mickley am 21. 1. 1 Ex. an der Nau bei Riedheim.

Teichhuhn *Gallinula chloropus.* Mickley ermittelte am 21. 1. an der Nau zwischen Langenau und Riedheim (8 km) einen Winterbestand von etwa 100 Stück.

Bläßhuhn *Fulica atra.* Der Winterbestand betrug am 26. 12. 560 Ex. am Oberelchinger und 913 Ex. am Leipheimer Stausee (Hölzinger). Kling zählte am 23. 12. 250 Ex. auf dem Günzburger Stausee. Mickley ermittelte am 21. 1. an der Nau zwischen Langenau und Riedheim (8 km) einen Bestand von etwa 40 Ex.

Kiebitz *Vanellus vanellus.* Auch heuer wieder mindestens 1 Brutpaar bei den Rümer-Fischteichen: am 11. 4. hier 2 Ex. und am 23. 5. in der Nähe 2 Stück. Am Albrand zwischen Langenau und Rammingen wurden 1966 neue Stellen besiedelt. Der Grund mag wohl der hohe Wasserstand gewesen sein, der einige Wiesen und Äcker unter Wasser setzte, in deren unmittelbarer Nähe die Kiebitze dann brüteten. Mickley stellte 4—5 Brutpaare an der Nau zwischen der Sixenmühle und Langenau, 4—5 Brutpaare nördlich und 3—4 Brutpaare südlich der Seemühle sowie rund 5 Brutpaare bei den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen fest. Zwei Dezemberdaten: am 3. und 26. 12. je etwa 60—70 Stück im Langenauer Ried (Mickley).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola.* Am 23. 5. ein Vogel im Brutkleid am Leipheimer Stausee (Verfasser).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula.* Am 2. 10. 1 Ex. am Leipheimer Stausee (Ehrhardt).

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius.* 1966 konnten zwei Brutpaare im Gebiet festgestellt werden: am 1. 6. in einer Kiesgrube (in dieser Kiesgrube hatte schon ein Jahr zuvor ein Paar erfolgreich gebrütet) zwischen Weißingen und Unterelchingen zwei Altvögel mit mindestens 2 ein bis zwei Tage alten Jungen (Hölzinger, Verfasser). Am 26. 6. fanden K. Buck und ich in einer Kiesgrube bei Emaus ein Gelege

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

mit 4 Eiern. Am 2. 7. wurde das Gelege noch bebrütet. Bei einer Kontrolle am 10. 7. wurden weder das Gelege noch Alt- und Jungvögel festgestellt. Mickley stellte am 6. 7. 1 Ex., 7. 7. 2 Ex. sowie am 8. 7. 1 Ex. in einem überschwemmten Wiesengelände an der Nau zwischen der Sixenmühle und Langenau fest. Bereits am 22. 3. sah Hölzinger den ersten Flußregenpfeifer in der Kiesgrube zwischen Weißingen und Unterelchingen. Am 27. 3. konnte er ihn hier erneut beobachten.

Bekassine *Gallinago gallinago.* Am 27. 5. fand Mundle ein Gelege mit 4 Eiern im Leipheimer Ried. Infolge hohen Wasserstandes, der auch einige Wiesenflächen unter Wasser setzte, waren im Bereich Sixenmühle — Langenau — Seemühle während der ganzen Brutzeit Bekassinen anzutreffen. Ein paar Paare dürften hier gebrütet haben. Am 13. 4. z. B. stellte Mickley 4 balzende Ex. im Riedgebiet nördlich der Seemühle fest, am 24. 6. 2 Ex. über den sumpfigen Wiesen an der Nau zwischen der Sixenmühle und Langenau und am 8. 7. hier sogar 5 balzende Ex. Der Herbstdurchzug verlief recht auffällig: maximal wurden 36 Ex. an der Nau zwischen Sixenmühle und Langenau am 2. 9. und 16 Ex. im Leipheimer Ried am 24. 9. beobachtet (Mickley, Mundle).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola.* Am 3. 11. sahen Baier und Häußler 2 Ex. im Leipheimer Ried.

Großer Brachvogel *Numenius arquata.* Noch am 14. 5. stellte Kling einen Trupp von 15 Ex. im Leipheimer Ried fest. Um die Seemühle heuer 3—6 Brutpaare. Bei den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen 1—2 Brutpaare (Mickley, Verfasser). Bereits am 10. 6. sah Mundle einen Trupp von 18 Ex. von O nach W über das Leipheimer Ried ziehen. Am 27. 11. hielt sich 1 Ex. unter Lachmöwen am Schlafplatz am Oberelchinger Stausee auf (Hölzinger).

Uferschnepfe *Limosa limosa.* Vier Nachweise liegen aus den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen vor: 7. und 8. 5. je 5 Ex., 10. 5. 1 Ex., 19. 5. 2 Ex. (Hölzinger, Mickley, Verfasser).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus.* Vom Frühjahrszug liegen 12 April-Beobachtungen vor: Höchstzahl 7 Ex. am 30. 4. im Langenauer Ried (Mickley). Vom Herbstzug liegen 3 Juli-, 1 August- und 2 Septemberdaten vor: Höchstzahl 4—6 Ex. am 2. 9. in den sumpfigen Wiesen an der Nau zwischen Sixenmühle und Langenau (Mickley).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola.* Vom 27. 4. bis 29. 8. sind mir 27 Nachweise aus dem Gebiet Leipheimer/Langenauer Ried — Langenau — Rammingen bekannt. Die Höchstzahl waren 40 Stück am 19. 5. in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen (Hölzinger).

Rotschenkel *Tringa totanus.* Sechs Feststellungen liegen vor: 17. 4. 1 Ex. Langenauer Ried, 18. 4. mindestens 1 Ex. in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen, 19. 4. 1 Ex. und 20. 4. mindestens 3 Ex. in den Sumpfwiesen an der Nau zwischen Sixenmühle und Langenau, 2. 7. 1 Ex. Riedhausener Ried und 4. 9. 1 Ex. Leipheimer Ried (Hölzinger, Mickley, Verfasser).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus.* 9 Nachweise zwischen dem 16. 4. und 10. 5. sowie 5 Nachweise zwischen dem 29. 8. und 20. 9. Maxima: 7. 5. mindestens 8 Ex. in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen (Verfasser) und 2. 9. 7 Ex. in den Sumpfwiesen an der Nau zwischen Sixenmühle und Langenau (Mickley).

Grünschenkel *Tringa nebularia.* Vom 16. 4. bis 14. 5. insgesamt 10 Beobachtungen aus dem Langenauer und Leipheimer Ried sowie von den überschwemmten Wiesen

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

südlich Rammingen. Höchstzahl: 13 Stück am 10. 5. in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen (Mickley).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta.* Am 10. 5. 2 Stück in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen (Mickley).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina.* Am 20. und 23. 9. je 2 Ex. am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt).

Kampfläufer *Philomachus pugnax.* Zwischen dem 1. 4. und dem 14. 5. insgesamt 16 Feststellungen: Maxima: 16. 4. 18 Ex. bei der Seemühle, 32 Ex. bei den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen und 2 Ex. im Riedhausener Ried (Linder, Mickley, Verfasser); 17. 4. 45 Ex. Langenauer Ried (Hölzinger); 10. 5. knapp 50 Ex. in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen (Mickley); 14. 5. mindestens 45 Ex. Leipheimer Ried (Kling). Vom Herbstzug nur drei Beobachtungen: 12. 9. 1 ♂♀ an der Nau zwischen Sixenmühle und Langenau (Mickley); 20. 9. 2 Ex. und 23. 9. 1 Ex. am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt). Am 25. 3. wieder 2 ♀♀ in den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen (Mickley).

Sturmmöwe *Larus canus.* Mehrere Sturmmöwen hatten sich in diesem Winter den im Ulmer Raum überwinternden Lachmöwen angeschlossen: Am Lachmöwenschlafplatz Oberelchinger Stausee wurden am Abend des 23. 12. 24 Stück, des 29. 12. 25 Stück und des 5. 1. 14 Stück angetroffen (Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser). Es waren vorwiegend Altvögel. Tagsüber hielten sich nur wenige Sturmmöwen am Oberelchinger Stausee auf; die meisten streiften in Gesellschaft von Lachmöwen in der weiteren Umgebung umher: so wurden am 23. 12. 1 immat. am Günzburger Stausee, am 24. 12. 1 Ex., 29. 12. 1 immat. und am 6. 1. 3 Ex. am Leipheimer Stausee beobachtet (Ehrhardt, Kling).

Lachmöwe *Larus ridibundus.* Spätestens am 12. 11. war der Schlafplatz am Oberelchinger Stausee wieder besetzt. Am Abend des 27. 11. wurden hier etwa 800 Stück gezählt, ebenso am 23. 12., am 25. 12. waren es etwa 1100 Stück, am 29. 12. und 5. 1. wieder etwa 800 Stück. Spätestens vom 14. 1. an wurde der Schlafplatz am Oberelchinger Stausee nicht mehr benützt; die Lachmöwen aus dem Ulmer Raum übernachteten in der folgenden Zeit am Öpfinger Stausee, westlich von Ulm (Hölzinger, Mickley, Pflüger, Verfasser).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger.* Nur am 23. 5. 3 Stück am Leipheimer Stausee (Verfasser).

Turteltaube *Streptopelia turtur.* Drei Nachweise: am 12. 5. 1 Ex. unter Ringeltauben zwischen der Sixenmühle und Langenau sowie am 22. und 24. 5. je 1 Ex. bei der Seemühle (Mickley, Verfasser).

Türkentaube *Streptopelia decaocto.* Der Bestand in Langenau hat weiter zugenommen. Waren es im Winter 1965/66 noch 54 Ex. in ganz Langenau, so betrug der Winterbestand 1966/67 bereits 77 Ex. (Mickley). In Niederstotzingen zählten M. und R. Mickley am Winterschlafplatz 1964/65 etwa 30 Ex., 1966/67 42 Ex. Am 2. 6. vernahm ich in Lauingen die Balzrufe von 3 Türkentauben.

Waldkauz *Strix aluco.* Erstmals auch im Ried festgestellt: am 25. 2. riefen zwei Stück in einem Fichtenwäldchen im Langenauer Ried (Mickley).

Sumpfohreule *Asio flammeus.* Am 3. 11. zwei Stück im Leipheimer Ried (Baier, Häußler). Eine starke Mäusegradation, vor allem im Langenauer und Leipheimer Ried, in diesem sehr milden Winter 1966/67 lockte bald die ersten Sumpfohreulen an. Am 25. 1. sah Maier 9 Stück im Langenauer und Leipheimer Ried. In der folgen-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

den Zeit wurden in diesem Gebiet regelmäßig Sumpfohreulen festgestellt: am 29. 3. z. B. waren es mindestens 11, z. T. balzende Vögel.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*. Drei Nachweise: am 18. 9. fliegt 1 Ex. bei Riedheim über das freie Feld (Schüz); am 23. 9. und 15. 1. je 1 Ex. beim Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Verfasser).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*. Vier Winterdaten: am 23. 12. 1 Ex. am Günzburger Stausee (Kling); am 24. 12. 1 Ex. am Druckwasserkanal beim Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Kling); am 25. 1. und 12. 2. je 2 Stück an der Biber, nahe der Mündung (Hölzinger, Maier, Verfasser).

Ringdrossel *Turdus torquatus*. Am 6. 4. 1 ♂ am Albrand bei Niederstotzingen (Mickley).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*. 1966 etwa 8—9 Brutpaare in den Steinbrüchen am Albrand zwischen Langenau und Niederstotzingen (Hölzinger, Mickley, Verfasser). Weiterhin am 18. 6. 1 ♀ an einem Baggersee bei Weißingen (Hölzinger, Mickley), am 26. 6. mindestens 1 Ex. im Baggerseen- und Kiesgrubengelände bei Emaus (K. Buck, Verfasser) sowie am 10. 7. ein futtertragender Altvogel und in der Nähe ein flügger Jungvogel im Kiesgrubengelände südlich Unterelchingen (Verfasser).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*. Vom 25. 4. bis 7. 6. schlug eine Nachtigall beim Leipheimer Bahnhof (Baier, Ehrhardt, Faul, Häußler, Hölzinger, Kling, Mundle, Verfasser u. a.). Vom 26. 4. bis 10. 6. 1 Ex. beim Thalfinger Bahnhof singend. Zeitweise sang dort noch eine zweite Nachtigall (so z. B. am 7. und 8. 5.). Am 8. 5. sang weiterhin ein Stück beim Thalfinger Friedhof (G. und R. Heinkel, Jacksties, J. und W. Schilhansl, Verfasser).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*. Zwei Feststellungen: am 2. 4. zwei Stück im Leipheimer Ried (Ehrhardt) sowie am 12. 4. 1 ♀ an der Nau zwischen Sixenmühle und Langenau (Mickley).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*. Auch während der Brutzeit 1966 wurden Drosselrohrsänger im Torfstichgelände des Riedhausener Riedes angetroffen: am 26. 6. und 2. 7. jeweils zwei singende Männchen; am 2. 7. wurde wie schon 1965 ein Nest in einem Weidenbusch gefunden (K. Buck, Hölzinger, Verfasser).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*. Während der Brutzeit 1966 durchforschte ich stichprobenhaft einige Donauauwaldteile zwischen Ulm und Lauingen nach Halsbandschnäppervorkommen: 19. 5.: Auwald links der Donau zwischen Lauingen und Neu-Offinger Eisenbahnbrücke: mindestens 17 singende ♂♂+2 warnende Exemplare; 21. 5.: Auwald rechts der Donau zwischen Neu-Offingen und Offinger Donaubrücke sowie Auwald links der Donau zwischen Peterswörther Kraftwerk und Günzburg: mindestens 7 singende ♂♂; 23. 5.: Auwald rechts der Donau zwischen Leibi und Leipheimer Bahnhof: 2 singende ♂♂+2 warnende Exemplare; 2. 6.: Auwald rechts der Donau zwischen Lauingen und Offinger Donaubrücke: 3 singende ♂♂+1 warnendes Exemplar. Am 25. 6. fütterte ein Altvogel einen flüggen Jungvogel im Auwald beim Faiminger Stausee (Hölzinger, Verfasser). Vom Herbstzug liegt eine Beobachtung vor: am 19. 8. sah Kling 2 Stück im Leipheimer Ried.

Brachpieper *Anthus campestris*. 5 Daten vom Frühjahrszug aus dem Leipheimer Ried: 11. 4. 2 Ex., 17. 4. 3 Ex., 23. 4. 3 Ex., 24. 4. 2 Ex. und 30. 4. 1 Ex. (Ehrhardt).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*. Am 8. 5. stellte Anka 8 singende Männchen im Langenauer Ried fest. Am 10. 6. sah er hier einen Altvogel, der einen Jungvogel fütterte.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Schafstelze *Motacilla flava.* Am 22. 4. bei der Seemühle unter mehreren M. f. flava ein Stück der Rasse M. f. thunbergi (Mickley).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor.* 1966 brüteten 2 Paare nur 49 m voneinander entfernt in einer Pappelallee bei Langenau. Beide Nester befanden sich in großer Höhe auf Schwarzpappeln. Das eine der Nester entdeckte Stärr am 10. 6., das andere Mickley am 20. 6. Während aus dem zuerst genannten Nest mindestens drei Jungvögel hochkamen, wurde die Brut im anderen nach einiger Zeit verlassen (wohl wegen längerer schlechter Witterung). Den letzten Schwarzstirnwürger (einen Altvogel) sah Mickley am 12. 7. in diesem Gebiet.

Rotkopfwürger *Lanius senator.* Der erste Rotkopfwürger zeigte sich bereits am 16. 4. beim Ramminger Bahnhof (Linder, Mickley, Verfasser). 1966 im Bereich Riedheim — Langenau — Rammingen — Leipheimer Ried rund 6 Brutpaare (K. Buck, Mickley, Verfasser).

Grauammer *Emberiza calandra.* Herbstzug: am 29. 8. 40—50 Stück bei den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen. Winterbeobachtung: am 21. 1. 3—4 Stück unter einer Schar von etwa 100 Goldammern zwischen Langenau und der Sixenmühle. Bereits am 25. 2. 3—4 singende Männchen bei den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen. Am Abend des 29. 3. im Leipheimer Ried eine Schlafgemeinschaft von 63 Stück; in der Nähe hielten sich um die gleiche Zeit weitere 8 Ex. + 4 Ex. auf (Hölzinger, Mickley, Verfasser).

Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben

(Vom Herbst 1966 bis August 1967)

Von Dr. Georg Steinbacher

Dieser Bericht umfaßt neben einigen Ergänzungen aus früherer Zeit die Spanne vom Herbst 1966 bis Anfang August 1967. Wieder bin ich vielen Herren zu besonderem Dank verpflichtet, weil sie mir eigene Beobachtungen für die folgende Zusammenstellung überließen; insbesondere seien genannt: W. Barth, Dr. A. Deml, H. A. Ehrhardt, F. Heiser, A. Kirchfeld, H. Kirchner, A. Kling, W. Kohler, Dr. H. Kroemer, K. Leber, E. Rommel, J. Rothenberger, A. Schmidt, G. Walter, A. Wambach und Baron Welser.

Haubentaucher *Podiceps cristatus.* Vier Taucher lagen am 6. 2. 67 auf dem Wertachspeicher Stockheim. Am 23. 2. traf ich drei auf dem Lechstau Pitzling, einen auf dem Stau Dornstetten an. Auf den Lechstauen sah ich dann am 26. 2.: einen auf Lechblick Unterwasser, zwei auf dem Oberwasser, einen auf dem Epfacher. Auf dem Feldheimer Speicher hielten sich am 7. 4. über 20 auf, einige flogen darüber hinweg; es waren sicher sowohl Durchzügler wie Brutvögel. Ein Paar balzte am 24. 4. auf dem Ferthofener Illerspeicher. Ein Taucher saß am 21. 5. brütend auf seinem Nest, zwei andere schwammen auf den Zellseen bei Weilheim.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* A. Wambach schätzte die Zahl dieser Taucher, die sich am 30. 4. 67 auf den Zellseen bei Weilheim aufhielten, auf 15. Ich glaubte, sie am 21. 5. mit 12, am 8. 7. mit gut 10 Paaren ansetzen zu dürfen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Schilhansl Klaus

Artikel/Article: Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes 48-56